

Freies Christliches

Gymnasium

Düsseldorf



Konzept der Studienzeit  
in der Oberstufe am FCG

---

**Inhaltsverzeichnis:**

<b>1. Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2. Ziele und Chancen von Studienzeit</b>	<b>3</b>
<b>3. Grundsätzliche Gedanken zur Studienzeit</b>	<b>4</b>
<b>4. Konzept der Studienzeit</b>	<b>4</b>
4.1 Umfang und Fächer	4
4.1.1 Einführungsphase	4
4.1.2 Qualifikationsphase	5
4.2 Material und Aufgaben	5
4.2.1 Einführungsphase	5
4.2.2 Qualifikationsphase	5
4.3 Umfang der Studienzeitaufgaben	5
<b>5. Organisatorisches in der Einführungsphase</b>	<b>5</b>
5.1 Vorgaben zur Bearbeitung der Studienzeitaufgaben	5
5.2 Ort der Bearbeitung der Aufgaben/Raumkonzept	6
<b>6. Organisatorisches in der Qualifikationsphase</b>	<b>7</b>
6.1 Vorgaben zur Bearbeitung der Studienzeitaufgaben	7
6.2 Ort der Bearbeitung der Aufgaben/Raumkonzept	7
<b>7. Rückmeldung zum Lern- und Arbeitsverhalten in der Studienzeit</b>	<b>8</b>
7.1 Nutzung der Studienzeit	8
7.2 Umgang mit den Regeln	8
<b>8. Musterbeispiel für Zeugnisbeiblatt</b>	<b>9</b>

## Studienzeit-Konzept für die SEK II/ Beschlussvorlage für die Schulkonferenz am 27.06.2017

### 1. Vorwort

Das nachfolgende Konzept fasst die erarbeiteten Inhalte für die Studienzeit der Oberstufe zusammen. An Stellen, an denen sich nennenswerte Unterschiede bei den Ausformulierungen bezüglich der Einführungsphase und Qualifikationsphase ergeben, sind diese explizit unterschieden. Die Überschriften geben einen Überblick über die berücksichtigten Aspekte innerhalb des Konzepts. Das Konzept der Studienzeit wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und ggf. auch ergänzt, überarbeitet und an veränderte Möglichkeiten angepasst. Dies geschieht immer unter Berücksichtigung der Lehrer- und der Schulkonferenz.

Drei Schwerpunkte (ausgehend von den Evaluationsergebnissen aus dem Schuljahr 2016/17) haben sich für die Weiterarbeit ergeben, welche im Folgenden Berücksichtigung finden:

**Arbeitsatmosphäre**  
**Rückmeldungen zum Lern- und Arbeitsverhalten**  
**individuelle Lernangebote**

### 2. Ziele und Chancen von Studienzeit

*„Die gymnasiale Oberstufe setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Sekundarstufe I fort, vertieft und erweitert sie. [...] Individuelle Schwerpunktsetzung und vertiefte allgemeine Bildung führen auf der Grundlage eines wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zur allgemeinen Studierfähigkeit und bereiten auf die Berufs- und Arbeitswelt vor.“<sup>1</sup>*

Das Wissen darum, dass jeder Mensch sich in seinem eigenen Tempo entwickelt und folglich in individueller Weise lernt, führt unumgänglich zur Notwendigkeit, individuelle Lernwege im System Schule zu ermöglichen. Über die Binnendifferenzierung im fächergebundenen Unterricht hinaus schaffen wir Räume, in denen die Schülerinnen und Schüler zunehmend eigenständig lernen können, dabei Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen, sich und ihre Arbeitsweisen sicher einschätzen lernen und sich als selbstwirksam erfahren.

Durch die Studienzeit erleben sich die Schülerinnen und Schüler als Verantwortliche für den eigenen Lernprozess und entwickeln ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen weiter.

Im Hinblick auf die Studierfähigkeit ist es wichtig, Kompetenzen im selbstständigen Lernen zu erwerben und die Steuerung des eigenen Lernprozesses weiterzuentwickeln. Dies gelingt, wenn Schülerinnen und Schüler zunehmend ohne

---

<sup>1</sup> APO-GOST- Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe mit Verwaltungsvorschriften: Rechtsgrundlagen, S. 7

schulische und auch elterliche Hilfe beim Lernen, Vor- und Nachbereiten der Unterrichtsinhalte auskommen, um die Eigenverantwortung einzuüben.

Das selbstständige Lernen soll bei der Studienzeit – gerade im Hinblick auf die Studierfähigkeit – (aufbauend aus den erworbenen Kenntnissen der Sekundarstufe I) eingeübt werden. Ab dem Schuljahr 2018/2019 haben alle Schülerinnen und Schüler, die aus der Sekundarstufe I in die Oberstufe wechseln, bereits Vorkenntnisse, auf die aufgebaut werden kann.

Die Aufgaben der Studienzeit dienen der Wiederholung, Übung, Vertiefung und Ergänzung der im Unterricht erarbeiteten Inhalte. Auch neue Inhalte können in der Studienzeit eingeführt und vorbereitet werden. Alle Aufgaben werden später in den Unterricht integriert.

### **3. Grundsätzliche Gedanken zur Studienzeit**

Gymnasien sehen sich aktuell einer Reihe von Herausforderungen gegenüber: Die zunehmende Belastung der Schülerinnen und Schüler durch die gymnasiale Schulzeitverkürzung, der steigende Bedarf an Konzepten individueller Förderung durch zunehmende Heterogenität und die Umsetzung einer neuen gymnasialen Lernkultur im Rahmen ganztägiger Angebote führen dazu, Ansätze individueller Förderung und selbstständigen Lernens zu entwickeln. Die individuelle Förderung erfolgt u.a. durch Studienzeiten in der Oberstufe.

Studienzeiten sollen Schülerinnen und Schüler dabei sowohl in ihrer Studierfähigkeit unterstützen als auch von den zunehmenden Belastungen der gymnasialen Schulzeitverkürzung fachlich und zeitlich entlasten. Neben der besseren und individuell angelegten schulischen Förderung sollen durch Studienzeiten auch Spielräume und Zeit gewonnen werden, die Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme an Angeboten aus Kultur, Sport und selbst organisierten Freizeitaktivitäten nutzen können.

## **4. Konzept der Studienzeit**

### **4.1 Umfang und Fächer**

#### **4.1.1 Einführungsphase**

In der Einführungsphase geben unterschiedliche Fächer eine Stunde des dreistündigen Kurses in einen Studienzeitpool. Dies sind hauptsächlich Fächer, die im Kernkurs unterrichtet werden (Deutsch, Englisch, Religion) und eine gewählte Gesellschaftswissenschaft. Aus diesem Studienzeitpool ergeben sich bei vier teilnehmenden Fächern zwei Unterrichtsblöcke (jeweils 90 Minuten) freie Studienzeit. Diese soll für die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Inhalte/Aufgaben der vier Fächer frei zu gestalten sein und ist somit nicht fächergebunden.

#### **4.1.2 Qualifikationsphase**

In der Qualifikationsphase geben die jeweiligen Leistungskurse eine Stunde des fünfstündigen Kurses in den Studienzeitpool. So ergibt sich insgesamt ein Unterrichtsblock (90 Minuten) freie Studienzeit, in welchem die Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess in den Leistungskursen frei gestalten.

### **4.2 Material und Aufgaben**

#### **4.2.1 Einführungsphase**

Das Studienzeitmaterial wird von den Lehrerinnen und Lehrern in der vorherigen Unterrichtsstunde, in der jeweiligen Studienzeit oder per Moodle bereitgestellt.

Die Schüler erhalten am Smartboard eine Übersicht über die zu erledigenden Aufgaben. So befinden sich an der Tafel alle zu erledigenden Studienzeitaufgaben zur besseren Organisation des Arbeitsprozesses.

Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben sind kenntlich gemacht. Es handelt sich bei den Aufgaben um wiederholende, vorbereitende oder vertiefende Aufgaben.

#### **4.2.2 Qualifikationsphase**

Das Studienzeitmaterial wird von den Lehrern im vorherigen Leistungskursblock, in der jeweiligen Studienzeit oder per Moodle bereitgestellt.

Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben sind kenntlich gemacht. Es handelt sich bei den Aufgaben um wiederholende, vorbereitende oder vertiefende Aufgaben.

### **4.3 Umfang der Studienzeitaufgaben**

Aufgaben, die für die Studienzeit gestellt werden, haben einen wöchentlichen Umfang von mindestens 45 Minuten (ausgenommen: Lektüre, Vokabeln, Nachbereitung). Auch können Aufgaben über mehrere Wochen gestellt werden.

## **5. Organisatorisches in der Einführungsphase**

### **5.1. Vorgaben zur Bearbeitung der Studienzeitaufgaben**

Die Schülerinnen und Schüler dürfen selbst entscheiden, welche Studienzeitaufgaben sie in welcher Studienzeit bearbeiten. Dabei wissen sie, welche Lehrerinnen und Lehrer wann in der Studienzeit unterrichten, um sich ggf. Hilfestellung zu holen.

## 5.2 Ort der Bearbeitung der Aufgaben/Raumkonzept

Die Studienzeit beginnt für alle im entsprechenden Kernkursraum (Check-In) in den Räumen eines Flures.

Es werden jede Woche in beiden Leistungskursen Arbeitsaufgaben im Umfang von ca. 45 Minuten gestellt.

Zum Ende des Blocks geht jeder in seinen Kursraum zurück (Check-Out).

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in den Räumen, die Gänge bleiben frei; ein weiterer Raum steht als Ruhe-Arbeitsraum zur Verfügung. Dort herrscht Stillarbeitsatmosphäre. Den Zugang zu diesem Raum genehmigt eine aufsichtsführende Person nur denjenigen, die durch ihr bisheriges Verhalten bewiesen haben, mit dieser Freiheit umgehen zu können. Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler achten darauf, dass am Ende der Studienzeit in jedem Raum Ordnung herrscht.

In allen Arbeitsräumen herrscht eine ruhige Arbeitsatmosphäre.

Zu Beginn der Studienzeit am Anfang eines Schuljahres findet eine Einführung für die Schülerinnen und Schülern statt: Dabei werden den Schülerinnen und Schülern Handlungsmuster für das selbstständige Umgehen mit den Inhalten gegeben, Regeln und Verfahren kommuniziert sowie eingeübt.

Innerhalb der ersten 45 Minuten (möglichst aber zu Beginn) ist ein Wechsel in einen anderen Raum möglich, danach erst wieder zum Check-Out, sodass es keine Wechsel mehr in der zweiten Zeithälfte der Studienzeit gibt. In den ersten ca. 4 Wochen eines Schuljahres ist keinerlei Raumwechsel für die Schülerinnen und Schüler möglich, weil zunächst der Fokus auf die Einhaltung der Regeln und das selbstständige Umgehen mit den gegebenen Aufgaben gelegt werden soll.

Einzelne Schülerinnen und Schüler können auch im weiteren Verlauf des Schuljahres bei Bedarf/aufgrund von bisherigem Arbeitsverhalten o.Ä. darauf hingewiesen werden, in dem Raum des Kurslehrers zu bleiben.

Zur Recherche werden Laptops benutzt. Um einen Laptop auszuleihen, ist der Schülerschein als Pfand abzugeben und wird in den Laptop-Fächern deponiert, sodass eine Zuordnung (Gerät – Schüler) möglich ist. Bei Nutzung eines Laptops soll der Tisch so gedreht werden, dass der Bildschirm in den Raum zeigt.

Musik darf leise mit Kopfhörern gehört werden (nur mit einer voreingestellten Playlist). Handys sind i.d.R. nur zum Musikhören zu verwenden, sie sind in der Tasche zu lagern. Ansonsten herrscht ein Handyverbot.

Die Studienzeit beginnt jeweils pünktlich mit dem jeweiligen Block und endet auch wieder mit dem Block. Check-Out ist frühestens 3 Minuten vor Ende des Blockes. Regelverstöße jeglicher Art führen zu individuellen Konsequenzen.

## **6. Organisatorisches in der Qualifikationsphase**

### **6.1 Vorgaben zur Bearbeitung der Studienzeitaufgaben**

Die Schülerinnen und Schüler dürfen selbst entscheiden, welche der Leistungskursaufgaben sie in welcher Studienzeit bearbeiten. Dabei wissen sie, welche Lehrerinnen und Lehrer wann in der Studienzeit unterrichten, um sich ggf. Hilfestellung zu holen.

### **6.2 Ort der Bearbeitung der Aufgaben/Raumkonzept**

Die Studienzeit beginnt für alle im entsprechenden LK-Kursraum (Check-In) in den Räumen eines Flures. Fachräume der Naturwissenschaften werden aber zum Teil auch genutzt, um ggf. Experimente etc. durchzuführen.

Es werden jede Woche in beiden Leistungskursen Arbeitsaufgaben im Umfang von ca. 45 Minuten gestellt.

Zum Ende des Blocks geht jeder in seinen Kursraum/Fachraum zurück (Check-Out).

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in den Räumen, die Gänge bleiben frei; bei Bedarf werden weitere Räume aufgeschlossen, in denen Gruppenarbeit erfolgen kann. Weitere Räume stehen als Ruhe-Arbeitsräume zur Verfügung. Dort herrscht Stillarbeitsatmosphäre. Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler achten darauf, dass am Ende der Studienzeit in jedem Raum Ordnung herrscht.

In allen Arbeitsräumen herrscht eine ruhige Arbeitsatmosphäre. Innerhalb der ersten 45 Minuten (möglichst aber zu Beginn) ist ein Wechsel in einen anderen Raum möglich, danach erst wieder zum Check-Out, sodass es keine Wechsel mehr in der zweiten Zeithälfte der Studienzeit gibt. Einzelne Schülerinnen und Schüler können bei Bedarf/aufgrund von bisherigem Arbeitsverhalten o.Ä. darauf hingewiesen werden, in dem Raum des Kurslehrers zu bleiben.

Zur Recherche werden Laptops benutzt. Um einen Laptop auszuleihen, ist der Schülerschein als Pfand abzugeben und wird in den Laptop-Fächern deponiert, sodass eine Zuordnung (Gerät – Schüler) möglich ist.

Musik darf leise mit Kopfhörern gehört werden (nur mit einer voreingestellten Playlist). Handys sind i.d.R. nur zum Musikhören zu verwenden, sie sind in der Tasche zu lagern. Ansonsten herrscht ein Handyverbot.

Die Studienzeit beginnt freitags pünktlich mit dem jeweiligen Block und endet auch wieder mit dem Block. Check-Out ist frühestens 3 Minuten vor Ende des Blockes. Regelverstöße jeglicher Art führen zu individuellen Konsequenzen.

## **7. Rückmeldung zum Lern- und Arbeitsverhalten in der Studienzeit**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Betreuung ihrer Fachlehrer eine Rückmeldung zum Lern- und Arbeitsverhalten. Diese Rückmeldung erfolgt in der Regel mündlich und dient dazu, Reflexionsprozesse anzustoßen.

Zum Zeugnis im Sommer 2017 wird es ein Beiblatt geben, auf dem das Arbeits- und Sozialverhalten in der Studienzeit gespiegelt wird. Dieses Beiblatt wird von den Eltern unterschrieben. In Folgejahren soll die Rückmeldung auf dem jeweiligen Zeugnis erfolgen.

### **Formulierung der einzelnen Bemerkungen zum Lern- und Arbeitsverhalten als Beiblatt zum Zeugnis bzw. zukünftig als Zeugnisbemerkung**

#### **7.1 Nutzung der Studienzeit**

Schülerin Eva Mustermann/ Schüler Max Mustermann...

- A ...hat die Studienzeit in besonderem Maße genutzt und sich stets sinnvoll und zielgerichtet mit den gestellten Aufgaben auseinandergesetzt.
- B ...hat die Studienzeit gut genutzt und sich sinnvoll und zielorientiert mit den gestellten Aufgaben auseinandergesetzt.
- C ...hat die Studienzeit genutzt und versucht, sich sinnvoll und zielorientiert mit den gestellten Aufgaben auseinander zu setzen.
- D ...hat an der Studienzeit teilgenommen und phasenweise versucht, sich zielorientiert mit den gestellten Aufgaben sinnvoll auseinanderzusetzen.

#### **7.2 Umgang mit den Regeln**

Schülerin Eva Mustermann/ Schüler Max Mustermann...

- A hat alle kommunizierten Regeln vollständig eingehalten und umgesetzt.
- B hat die kommunizierten Regeln eingehalten und umgesetzt.
- C hat die kommunizierten Regeln weitgehend eingehalten und meistens umgesetzt.
- D muss sich im Rahmen der Studienzeit zuverlässiger an Regeln halten.

Option zum Ankreuzen:

Er/Sie muss im Rahmen der Studienzeit das Arbeitsmaterial vollständig mitbringen.

### **8. Musterbeispiel für Zeugnisblatt**





**Zeugnisbeiblatt**  
**Beobachtungen im Rahmen der Studienzeit der Oberstufe**  
**am**  
**Freien Christlichen Gymnasium**

**Für**

**Max Mustermann**

Für das zweite Halbjahr des Schuljahres 2016/2017 bescheinigen die ihn betreuenden Lehrerinnen und Lehrer Max Mustermann, dass er die Studienzeit in besonderem Maße genutzt und sich stets sinnvoll und zielgerichtet mit den gestellten Aufgaben auseinandergesetzt hat.

Die kommunizierten Regeln wurden eingehalten und umgesetzt.

Düsseldorf, den ???.2017

---

Unterschrift der Jahrgangsstufenleitung